

a 207 - mondsieg 3 (dpa - 20.7.)

das waren die phasen des grossen abenteuers:

17.55 uhr (alle zeiten in mez) - das bodenkontrollzentrum in houston erteilt der apollo-besatzung nach einer stundenlangen ueberpruefung aller aggregate das kommando "'go'" fuer die trennung

.....

..... fuer die trennung von raumschiff und mondfahre. bereits um 15.00 uhr waren raumschiff-kommandant neil armstrong und mondfahren-pilot edwin aldrin durch den verbindungstunnel in das spinnenbeinige mondgefahrt umgestiegen.

18.47 uhr: die automatische kupplung zwischen dem apollo-mutterschiff "'columbia'" und mondfahre "'adler'" loest sich. die beiden raumschiffe schweben noch etwa eine viertelstunde dicht nebeneinander durch den raum, bis der im mutterschiff zurueckgebliebene apollo-pilot michael collins die distanz durch eine triebwerkszuendung langsam vergroessert. fuer armstrong und aldrin hiess es: noch knapp zwei stunden bis zum mond.

20.09 uhr: armstrong und aldrin zuenden zum erstenmal den abstiegsmotor. der "'adler'" schwenkt aus der kreisrunden mondbahn in eine elipptische kurve ein, die sich bis auf 15 kilometer der mondoberflaeche naehert. beim auftauchen eines defekts koennte das mondboot in dieser elliptischen umlaufbahn noch zum mutterschiff zurueckkehren. nach einer weiteren ueberpruefung der mondfahre erteilt houston die erlaubnis zum landeanflug.

21.05 uhr: fuer die beiden mondfahrer beginnen die laengsten zehn minuten ihres lebens. 15 kilometer ueber dem mond und noch 457 kilometer vor dem landeplatz wird das landetriebwerk eingeschaltet. von dieser sekunde an entscheidet ein computer ueber das leben der astronauten. er steuert nach den informationen des landeradars, das pausenlos hoehe und geschwindigkeit misst, den "'adler'" in einer sanften kurve auf den landeplatz zu. armstrong und aldrin stehen angeschnallt in der engen kapsel. da der "'adler'" auf der seite liegt, koennen sie den landeplatz im "'meer der stille'" noch nicht sehen. erst 1 000 meter ueber der oberflaeche richten die steuerduesen die mondfahre auf. in 150 meter hoehe und rund 500 meter vor dem landeplatz uebernimmt mondfahrenpilot aldrin die handsteuerung. der bordcomputer gibt ihm genaue richtwerte fuer das praezise ansteuern des landepunktes. an gradmarkierungen an ihrem fenster ueberpruefen die beiden maenner, ob sie den vorausberechneten anflugwinkel genau einhalten.

21.13 uhr: der "'adler'" schwebt 30 meter ueber der landestelle. jede horizontalbewegung hat aufgehoeert. die astronauten habe noch 75 sekunden zeit, um die genaue landestelle auszusuchen. mit einer geschwindigkeit von einem meter pro sekunde sinkt die mondfahre auf die oberflaeche hinab.

21 uhr 17 minuten 46 sekunden: die etwa 1,70 meter langen landefuehler unter den beinen der mondfahre beruehren die oberflaeche, in der kapsel leuchtet eine rote signallampe auf, das triebwerk schaltet ab. mit einem sanften stoss setzen die vier teleskopbeine des "'adlers'" auf dem mond auf.  
(fortsmgl)+ra+